

Anhörung des Ausschusses für Schule und Weiterbildung

„Stärkungspakt für Gymnasien- Ganztagsorganisation an den weiterführenden Schulen flexibilisieren und Kampagne für Ganztagsgymnasien starten“

Antrag der Fraktion der FDP, Drucksache 16/1269

am 30. Januar 2013
13:30 Uhr, Plenarsaal

Schriftliche Stellungnahme von Hildegard Hajek-Spielvogel,
Rektorin der Mittelschule Mühldorf, Bayern
480 Schüler, 24 Klassen
davon 10 gebundene Ganztagsklassen
und 3 Gruppen in der Offenen Ganztagschule

1. Welches sind die Gelingensbedingungen, um (auch an Gymnasien) einen sinnvollen Ganzttag anzubieten und welche Voraussetzungen sollten dafür geschaffen werden?

- *eigenes Schulkonzept, das den Bedürfnissen der Schüler entspricht und die örtlichen Rahmenbedingungen berücksichtigt*
- *angemessene Förderung durch zusätzliche Lehrerwochenstunden und ein angemessenes Budget für externe Kräfte pro Klasse und Schuljahr*
- *kein Kostenbeitrag der Erziehungsberechtigten, nur für die Mittagsverpflegung*
- *gute Kooperation zwischen Träger (z. B. Diakonie) und Schule, z. B. bei der Auswahl und Einstellung von externen Kräften*
- *Raumkonzept muss einer Ganztagschule gerecht werden, z. B. Mensa, Ruheraum, Aufenthaltsraum, Differenzierungsräume, etc.*
- *Fortbildungen für Lehrkräfte, z. B. Mehrwert der Ganztagschule, ...*
- *Kooperation mit ansässigen Vereinen,*

LANDTAG
NORDRHEIN-WESTFALEN
16. WAHLPERIODE

STELLUNGNAHME
16/344

A15

2. Welche Erfahrungen der außerschulischen Zusammenarbeit liegen für einen erfolgreichen Ganzttag (an Gymnasien) vor und wie sollten die Bedingungen dafür weiterentwickelt werden?

- *professionelles Personal zur Vertiefung und Ausweitung des eigenen Profils der Schule, z. B. Ausbilder der Handwerkskammer, IHK, etc.*
- *professionelles Personal für Freizeitangebote, z. B. Vereine*
- *Kooperation mit dem Amt für Jugend und Familie durch "Jugendsozialarbeit an Schulen"*
- *Zeit für Teamsitzungen zwischen Lehrkräften und externem Personal berücksichtigen, z. B. Förderpläne, erzieherische Maßnahmen, etc.*

3. Wie schätzen Sie das Bedürfnis ein, an Gymnasien Halb- und Ganztagszüge zusammen anzubieten?

- *Eltern bzw. Erziehungsberechtigte haben so die Möglichkeit, nach individuellen Bedürfnissen und familiärer Situation, Beruf und Familie zu vereinbaren und trotzdem die gewünschte Schule zu wählen*

4. Welche organisatorischen Probleme bzw. Notwendigkeiten würden sich aus der Möglichkeit von Halb- und Ganztagszügen (an einem Gymnasium) ergeben?

Mehrarbeit für die Schule:

- *Klassenbildung*
- *Stundenplanerstellung*
- *Raumbelegung*

5. Wie beurteilen Sie die Möglichkeiten des Ganztags zur Entlastung von Eltern sowie von Schülerinnen und Schülern bei der Umsetzung von G8, insbesondere im Hinblick auf die Überführung von Hausaufgaben in integrierte Lernzeiten, auch im Kontrast zur Halbtagsschule?

- *zusätzliche Angebote an Intensivierungsstunden sind möglich*

6. Welche Chancen bietet das flexible Modell des nordrhein-westfälischen Modells (pflichtig: in der Regel drei Tage und sieben Zeitstunden, darüber hinaus freiwillige Angebote) Jugendhilfeträgern, Sportvereinen oder Trägern der kulturellen Jugendbildung, sich am Ganzttag an den Gymnasien zu beteiligen, bzw. ihre außerhalb des Ganztags durchzuführen, bzw. den Schülerinnen und Schülern selbstorganisierte Angebote außerhalb der Schule wahrzunehmen.

- *gibt es in Bayern nicht, jedoch durchaus überlegenswert*

7. Welchen Stellenwert messen Sie im Zusammenhang mit dem notwendigen weitergehenden Ganztagsausbau an nordrhein-westfälischen Schulen der Sicherstellung der Wahlmöglichkeit der Eltern bei?

- *siehe Punkt 3*

8. Wie bewerten Sie die Überlegung, dass Schulkonferenzen in Absprachen mit den Schulträgern künftig an allen weiterführenden Schulen die Möglichkeit eröffnet wird, in einer Jahrgangsstufe sowohl Halb- als auch Ganztagszüge zu ermöglichen?

- *in Bayern positive Rückmeldung der Eltern über beide Angebote an einer Schule*

9. Was sehen Sie als Hindernisse beim Ausbau des Ganztags (an Gymnasien und Realschulen) an?

- *siehe Punkt 1*

10. Welche organisatorischen Herausforderungen sehen Sie für das Angebot von Halbtags- und Ganztagsklassen an ein und derselben Schule?

- *siehe Punkt 4*